

# Ich hab die Nacht geträumet

A. Zarnack

Johannes Brahms

S  
1. Ich hab die Nacht ge - trä  
2. Ein Kirch - hof war der Ga  
3. Die Blät - ter tät ich sa  
4. Draus sah ich Per - len ri

S  
1. Ich hab die Nacht ge - trä  
2. Ein Kirch - hof war der Ga  
3. Die Blät - ter tät ich sa  
4. Draus sah ich Per - len ri

A

ei - nen schwe - ren Traum. Es wuchs in mei - nem  
Blu - men - beet das Grab, und von dem grü - nen  
ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir aus den  
Tröpf - lein ro - sen - rot: Was mag der Traum be -

ei - nen schwe - ren Traum. Es wuchs in mei - nem  
Blu - men - beet das Grab, und von dem grü - nen  
ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir aus den  
Tröpf - lein ro - sen - rot: Was mag der Traum be -

Ros - ma - ri - en - baum.  
Kron und Blü - te ab.  
er in Stük - ken schlug.  
Lieb - ster, bist du tot?

Ros - ma - ri - en - baum.  
Kron und Blü - te ab.  
Hän - den, daß er in Stük - ken schlug.  
deu - ten? Ach, Lieb - ster, bist du tot?

# Ich hörte ein Sichlein rauschen

Johannes Brahms

S  
1. Ich hör - te ein Sich - lein rau -  
2. Laß rau - schen, Lieb, laß rau -  
3. Hast du dir ein Buhlen er - wor -

S  
1. Ich hör - te ein Sich - lein rau -  
2. Laß rau - schen, Lieb, laß rau -  
3. Hast du dir ein Buhlen er - wor -

A

durch das Korn, ich hör - te ein Mägd - lein  
wie es geh. Hab mir ein Buhlen er -  
grü - nem Klee, so steh ich hier al -

durch das Korn, ich hör - te ein Mägd - lein  
wie es geh. Hab mir ein Buhlen er -  
grü - nem Klee, so steh ich hier al -

sie hätt ihr Lieb ver - lorn.  
in Vieiel und grü - nem Klee.  
tut mei - nem Her - zen weh.

sie hätt ihr Lieb ver - lorn.  
in Vieiel und grü - nem Klee.  
lei - ne, tut mei - nem Her - zen weh.

# Schwesterlein

Wilhelm von Zuccalmaglio

Johannes Brahms

S  
1. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, wann geh  
2. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, wohl ist  
3. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du bist  
4. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du wan

S  
1. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, wann geh  
2. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, wohl ist  
3. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du bist  
4. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du wan

A

Mor-gen, wenn die Hah - nen - krähn, wolln wir nach Hau - se gehn,  
Mein - Lieb - ster tanzt mit - mir, geh ich, tanzt er mit - ihr;  
Das - ist der Mor - gen - schein auf mei - nen Wän - ge - lein,  
Su - che die Kam - mer - tür, su - che mein Bett - lein mir,

Mor-gen, wenn die Hah - nen - krähn, wolln wir nach Hau - se gehn,  
Mein - Lieb - ster tanzt mit - mir, geh ich, tanzt er mit ihr;  
Das - ist der Mor - gen - schein auf mei - nen Wän - ge - lein,  
Su - che die Kam - mer - tür, su - che mein Bett - lein mir,

- der-lein, dann gehn wir nach Haus.  
- der-lein, laß - du mich heut!  
- der-lein, die von Tau - e naß.  
wird fein un - term Ra - sen sein.

- der-lein, dann gehn wir nach Haus.  
- der-lein, laß - du mich heut!  
Brü - der-lein, Brü - der-lein, die von Tau - e naß.  
Brü - der-lein, es wird fein un - term Ra - sen sein.